



**Bundespräsident Fischer besucht
die IPA im Jahr der Freiwilligen**

AUS MEINER SICHT

Liebe IPA Mitglieder!

Da staunten die Freunde der Verbindungsstelle Wörgl-Kufstein-Kitzbühel nicht schlecht, als plötzlich und unerwartet der Herr Bundespräsident zu ihnen auf Besuch kam. Dass Alt-Obmann „Hausl“ Ager auch noch das passende T-Shirt trug, war reiner Zufall. (siehe Titelbild)

Es war beim Wörgler Stadtfest, wo jedes Jahr am IPA-Stand die besten Hendl angeboten werden. So heißt es zumindest, und es muss was dran sein. Dieser Erfolg kommt aber nicht von selbst: Aufbauen, KnowHow, grillen in glühender Hitze, abbauen - beinahe 24 Stunden Arbeit - freiwillig!

Was Freiwilligenarbeit heißt, durfte ich kürzlich in Wien beim 50jährigen Jubiläum der Landesgruppe erleben. Beinahe rund um die Uhr betreuten, organisierten, managten die Funktionäre - freiwillig, freundschaftlich, zum Wohlfühlen.

Ja, ja, werden Sie sagen, IPA Arbeit beruht eben auf Freiwilligkeit. Das mag schon stimmen. Doch selbstverständlich ist gar nichts. Und alle, die wir aktiv mit dabei sind, leisten die Arbeit als Amateure. Da könnte auch mal ein Missgeschick passieren.

Und dann ist Nachsicht gefragt. Bei der IPA heißt das servo per amikeco - durch Freundschaft dienen. Abgedroschen? Auf keinen Fall. Denn an der Basis wird der Leitspruch sehr ernst genommen. Zum Glück ist das so, sonst gäbe es die IPA vielleicht gar nicht mehr.

Und dass das so bleibt, braucht es Freiwillige, auch in Zukunft. Warum also zögern? Der nächste Funktionär ist gleich um die Ecke. Nachfragen, ob man sich im Vereinsleben nützlich machen kann, ist auch eine Form von Servo per amikeco.

So verbleibe ich heute mit der Anregung „komm zu uns - wir brauchen dich.“



Herzlichst Ihr Klaus HERBERT

Pressereferent und Chefredakteur

panorama@ipa.at

INTERN + INTERNATIONAL



Seite 31

IPA-Press	3
Waldschule on the road	3
Motiv: Glücksspielsucht	7
Die Finanzpolizei	11
Police Department	15
Weltjugendtreffen in Irland	17

DIES UND DAS



Seite 23

Terminkalender	5
Aus dem Urlaub	5
drogen: information	9
IPA-Mitglieder	15
Ein Leben lang aktiv	15
Kunst im Alter	15
Beinahe Herz zerreisend	15

NATIONAL



Seite 31

Burgenland-Rundschau	19
Kärnten-Puzzle	21
Niederösterreich-Palette	23
Oberösterreich-Aktuell	25
Salzburg-Blicke	27
Steiermark-Perspektiven	28
Tirol-Mosaik	29
Voralberg-Kaleidoskop	30
Wien-Spektrum	31

Soweit in diesem Magazin personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

IMPRESSUM

Herausgeber: International Police Association (IPA), Österreichische Sektion | A-1010 Wien | Schottenring 16 | Mobil: 0676/ 68 67 761 | www.ipa.at | E-Mail: austria@ipa.at

Pressereferat: Klaus Herbert | Chefredakteur: Klaus Herbert | Landesredakteure: Wolfgang Bachkönig (B) Erwin-Thomas Weger (K) Verena Fuchs (NÖ) Otto Steindl (OÖ) Dietmar Weissmann (S) Günter Pratter (St) Klaus Herbert (T) Peter Magg (V) Franz Fühling (W) | Cover: Franz Pusterer; Aufbereitung Klaus HERBERT

Medieninhaber (Verleger): IPA Verlagsgesellschaft mbH | A-8073 Feldkirchen bei Graz | Gmeinergrasse 1-3 | Tel.: 0316/295105 | Fax: 0316/295105-43 | E-Mail: office@ipa-verlag.at | www.ipa-verlag.at
Geschäftsführung: Mario Schulz | Ass. der Geschäftsführung: Prokuristin Roswitha Schwab | Produktionsleitung: Klaus Scheer | Grafik: Klaus HERBERT, Anita Fliesser
Leitung der Anzeigenabteilung: Monika Reicher | Hersteller (Druck): Druckhaus Thalerhof - Feldkirchen bei Graz

Erscheinungsweise: 6 Ausgaben jährlich. | Für Mitglieder kostenlos | Für zusätzliche Bestellungen Abonnentenpreis: 6 Hefte € 15,- inkl. MwSt., Porto und Versandkosten. | Für Interessenten im Ausland gilt der gleiche Preis, Porto und Versandkosten müssen jedoch vom Bezieher bezahlt werden. Die Beiträge dieses Heftes werden im IAC (International Administrative Center) registriert.

--- Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Medieninhabers! ---

Waldschule on the road



Auch Behinderte brauchen Tapetenwechsel – die IPA Österreichische Sektion machte es möglich.

Die IPA Österreichische Sektion und ihre Landesgruppen ermöglichten schwerstbehinderten Jugendlichen der Waldschule Wr. Neustadt einen Erholungsaufenthalt in Lignano. Ein 8.500,- EUR-Scheck wurde der Schulleitung beim XVII. Nationalen Kongress 2011 in St. Pölten übergeben.

Eine Gruppe (1. Turnus) verbrachte im Juni 2011 einen einwöchigen Aufenthalt im Feriendorf „GETUR“. Der 2. Turnus war im Juli für eine Woche in Lignano.

Das Feriendorf GETUR in Lignano Sabbiadoro ist eine großzügige und behindertenfreundliche Anlage mit vielen Sportmöglichkeiten und eigenem Strand. Für die allgemeine Gesundheit hatte das Meeresklima einen positiven Effekt. Besonders das Spielen am Sandstrand machte den Jugendlichen viel Spaß.

Der IPA Präsident von Lignano Walter **Bidin** besuchte beide Gruppen und unterstützte das Betreuersteam der Waldschule.

Im Juli besuchte Ewald **Grollitsch** die Gruppe und verbrachte mit den Teilnehmern einen Nachmittag in einer Gelateria.

Ewald Grollitsch

ipa.at
was sonst!



Events und Meetings

- 04.11. VB Reutte:** Kastanienessen bei Gerhard – Treffpunkt 19.00 Uhr mitten in Reutte.
- 08.11. VB Graz:** ab 15 Uhr IPA Stammtisch im Cafe Deutsch, 8010 Graz, Radetzkystraße 11-13.
- 13.-28.11. LG Oberösterreich:** Topreise mit neuem Programm: MYANMAR - Land der goldenen Pagoden
Anfragen: Otto Ratzinger.
- 23.11. VB Innsbruck-Land:** Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands im BZS Wiesenhof ab 18.00 Uhr.
- 26.11. VB Imst:**
11. Imster IPA Advent in der Trofana Raststätte in Mils bei Imst.
- 02.12. VB Innsbruck:**
Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstands.
- 06.12. VB Klagenfurt:** Nikolofeier.
- 06.12. VB Graz:** ab 15 Uhr IPA Stammtisch im Cafe Deutsch, 8010 Graz, Radetzkystraße 11-13.
- 15.12. VB Klagenfurt:**
Weihnachtsfeier für Beamte im Ruhestand.
- 26.-29.01. VB Bruck/Mur-Mürzzuschlag:** 47. Intern. IPA Treffen in Bruck an der Mur mit IPA Ball am 28.01.2012.
- 15.-17.06. 50 Jahre IPA VB Leoben-Judenburg.**
Programm auf <http://steiermark.ipa.at>.
- 30.08.-02.09. 50 Jahre IPA Landesgruppe Tirol**
im Herzen der Alpen. Details auf <http://tirol.ipa.at>.
- 21.-23.09. 40 Jahre IPA VB Graz,**
Details auf <http://graz.stmk.ipa.at>.

Ausflüge und Reisen

- 03.-06.11. LG Kärnten:** IPA - Schlagerreise.
- 03.12. VB Villach:** Fahrt nach Udine - „Mit der Verbindungsstelle in den Advent“.
- 08.-10.12. VB Oberkärnten:**
Fahrt zum Christkindlesmarkt in Nürnberg.
- 15.-30.04. LG Niederösterreich:** Große Portugalrundreise – von Porto bis Faro. Aufenthalt an der Algarve. Flug – Busreise mit Harald Albrecht.
- 26.04.-01.05. VB Innsbruck-Land:**
IPA Frühjahrsreise 2012, Hamburg, Berlin und Dresden.
- 29.04.-13.05. Faszination Himalaya, Indien, Königreich Bhutan, Nepal** - mit Kontakt zu Polizeikollegen.
Anfragen an georg.gruber@ipa.at.
- Sept. 2012: LG Niederösterreich:** 3 Wochen Naturerlebnis INDONESIEN: Sumatra – Java – Bali – Flores – Rinca – Komodo- mit Harald Albrecht.

Sport und Spiel

- 02.12. VB Reutte:** IPA-Weihnachtsfeier mit Kegelturnier – <http://reutte.tirol.ipa.at>.
- 28.01.-04.02. LG Kärnten, VB Oberkärnten:** IPA Skiwoche 2012 in der Skiregion Nassfeld. Ein Treffen von IPA Freunden aus sechs Nationen!
- 13.04. VB Leoben-Knittelfeld:** IPA Schießen 2011 in der RSA der BPD Leoben. Anmeldung an VBL Huber.
- 01.-03.06. KS Pinzgau** Motorradausfahrt in St. Martin bei Lofer.

<http://termine.ipa.at>

Aus dem Urlaub



IPA Freund Alfred **Uransek** schrieb uns: „Habe beim nicht mehr existenten Zollposten Leifling an der Grenze zu Slowenien in Südkärnten den ehemaligen Zollwache-general, einen Kollegen vom Schweizer Grenzwachkorps, einen Beamten einer deutschen Mobilen Kontrolleinheit (MKE) und eine Kollegin vom slowenischen Zoll

getroffen. Sollte sich jemand dazu noch einen russischen Zolloberst, einen deutschen Zollbeamten und einen weiteren Zollwachebeamten in Galauniform ansehen wollen, so hat er in meinem www.zollwachemuseum.at die Gelegenheit dazu. Besichtigung nach vorheriger Vereinbarung möglich.“

Der US-IPA-Freund Gabriel **Martinez** schickte dieses Bild von Parademotorrädern: „I work for the US Border Patrol, and my agency recently bought some Harley Davidson motorcycles to use for recruiting and parade purposes. These are not used for enforcement activities, but they are very



unique and I thought you might like to see them.“



Ernst **Rammel** (re), VBL von Graz-Umgebung, verbrachte mit seiner Familie den Urlaub in Sibenik, Kroatien. Dort besuchten sie ihren langjährigen Freund Domagoj **Repusic**. Dieser arrangierte nicht

nur ein Familientreffen, sondern auch eine Zusammenkunft mit dem örtlichen Polizeikommandanten, Miljenko **Lelas**, sowie dem stellvertretenden Polizeikommandanten der örtlichen Grenzpolizei, Kristijan **Gutic**, bei dem es einen regen Erfahrungsaustausch gab. Bei einem Ausflug zum Ursprung des Flusses Krka entstand das Gruppenfoto. Nach einem Essen mit der VB auf der Festung wurden noch Gastgeschenke ausgetauscht.



Motiv! Glücksspielsucht!

**Glücks-
spielsucht ist
die häufigste Verhaltens-
sucht im deutschsprachi-
gen Raum. Ähnlich wie
bei substanzgebunden-
en Süchten, steht auch
für den Spielsüchtigen
die Befriedigung seiner
Sucht an oberster Stelle.
Kriminelle Handlungen,
um die Sucht finanzieren
zu können, sind häufig
die Folge: Jeder sechste
Spielsüchtige hat bereits
zumindest einmal geset-
zeswidrige Handlungen
zur Geldbeschaffung be-
gangen.**

Das große Angebot und die ständige Verfügbarkeit von Glücksspielprodukten führen für immer mehr Menschen in die Sucht nach Automaten, Roulette, Sportwetten und Co. Glücksspielsucht ist eine Schwerstsuchterkrankung, die Betroffene aus eigenem Antrieb oft nicht mehr überwinden können. Trotz wachsender Schuldenberge benötigen Betroffene immer mehr Geld, um ihr Suchtverlangen befriedigen zu können. Beschaffungskriminalität ist für viele Spielsüchtige der letzte Ausweg, um an Geld zu kommen und weiter spielen zu können. Im Durchschnitt hat jeder sechste in Behandlung

befindliche Glücksspiel-süchtige bereits kriminelle Handlungen begangen, um seine Sucht zu finanzieren.

Vermögensdelikte, Sub- stanzmissbrauch, Suizid- tendenz

Glücksspielsüchtige begehen vorwiegend Vermögensdelikte: Unterschlagung, Betrug, Diebstahl, Erpressung und Raub sind die Delikte, die von Spielern am häufigsten begangen werden. Neben Kriminalität bringt Glücksspielsucht noch andere schwerwiegende Folgen mit sich. Substanzmissbrauch, Angststörungen, Depressionen und eine erhöhte Suizid tendenz sind oftmals Begleiterscheinungen des pathologischen Spielens.

Junge Männer besonders gefährdet

Verlässliche Zahlen, wie viele Menschen in Österreich ein Spielproblem haben oder spielsüchtig sind, gibt es bisher nicht. Auf Basis von internationalen Schätzungen kann davon ausgegangen werden, dass 1 – 2 Prozent der österreichischen Bevölkerung spielsüchtig sind.

Süchtig nach Glücks-
spielen kann grundsätzlich jeder werden, es gibt keine typische Spielerpersönlichkeit. 80 Prozent der am Institut Glücksspiel & Abhängigkeit in Beratung befindlichen Betroffenen sind männlich und haben im Durchschnitt mit 26 Jahren regelmäßig zu spielen begonnen. Erste Kontakte zu Glücksspielen haben jedoch 40 Prozent der Betroffenen bereits unter 18 Jahren gehabt, obwohl die Teilnahme an Glücksspielen in Österreich erst mit Volljährigkeit erlaubt ist. Der Großteil der in Beratung befindlichen Spieler spielt vorzugsweise an Automaten, gefolgt von klassischen Casinospielen, Karten- und Würfelspielen sowie Sportwetten. Allerdings kann jede Form von Glücksspielen süchtig machen, sogar Rubbellose oder Börsenspekulation.

Suchtsymptome

Im Unterschied zu vielen Substanzabhängigen bringen Spielsüchtige keine äußerlich wahrnehmbaren Merkmale mit, wie dies beispielsweise bei der Fahne eines Alkoholkranken der Fall ist. Dennoch zeigen auch pathologische Spieler körperliche Symptome einer Sucht: Nervosität, Zittern, Schweißausbrüche, Ruhelosigkeit, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit. Erst das erneute Spielen befreit Betroffene von den unangenehmen Entzugserscheinungen, daher ist – ähnlich wie bei anderen Suchtformen – die Suchtbefriedigung

der zentrale Handlungsantrieb eines pathologischen Spielers.

Was tun bei Glücksspiel- sucht?

Während es in den meisten Bundesländern eine gute Infrastruktur für die Behandlung von substanzabhängigen Menschen gibt, sind Behandlungsangebote für die Betroffenen der Glücksspielsucht noch unzureichend. Dabei ist es besonders wichtig, in der Therapie auf die besonderen Bedürfnisse der Glücksspielsüchtigen einzugehen, um einen langfristigen Behandlungserfolg zu erzielen. Nicht für jeden Betroffenen ist ein Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik der richtige Weg in die Abstinenz, daher sind häufig nichtklinische Beratungsstellen eine gute Anlaufstelle.

Ein Gespräch in einer professionellen Beratungseinrichtung ist Voraussetzung für den Start in ein spielfreies Leben. Um Betroffenen zu helfen und sie aus der Spirale aus Sucht und Kriminalität heraus zu befördern, ist es daher wichtig, ihnen Kontaktadressen von Beratungsstellen anzubieten und sie zur Vereinbarung eines Beratungstermins zu motivieren. In einer spezialisierten Beratungsstelle finden Betroffene verschiedene Hilfsangebote, die bei der Überwindung

der Spielsucht unterstützen: Anfangen von Therapie in Einzelstunden oder mit Familienangehörigen, über Schuldenmanagement und juristische Beratung bis hin zu vielfältigen Nachsorgeangeboten.

Informationen über Glücksspielsucht, Therapie und den Umgang mit Betroffenen bietet das Institut Glücksspiel & Abhängigkeit an:



Institut Glücksspiel & Abhängigkeit

Emil-Kofler-Gasse 2,
5020 Salzburg
Telefon: 0662/874030
E-Mail: responsibility@game-over.at
www.game-over.at

Rückfragen richten Sie bitte an:

Mag. Katharina Haupt
Institut Glücksspiel & Abhängigkeit

Emil-Kofler-Gasse 2,
5020 Salzburg
Tel.: 0662/874030-22
E-Mail: k.haupt@game-over.at
www.game-over.at

20 Fragen – Bin ich spielsüchtig?

- 1.) Hast Du jemals Deine Arbeit versäumt, um spielen zu können?
- 2.) Hat Dir das Spielen schon häusliche Mißstimmungen gebracht?
- 3.) Hat Dein guter Ruf durch das Spielen gelitten?
- 4.) Hast Du nach dem Spiel Gewissensbisse?
- 5.) Hast Du schon einmal gespielt, um mit dem Gewinn Schulden zu bezahlen oder andere finanzielle Probleme zu lösen?
- 6.) Haben Dein Ehrgeiz und Deine Leistungsfähigkeit durch das Spielen gelitten?
- 7.) Willst Du einen Spielverlust so schnell wie möglich zurückgewinnen?
- 8.) Hast Du nach einem Gewinn den starken Wunsch weiterzumachen, um noch mehr zu gewinnen?
- 9.) Hast Du schon Deinen letzten Cent verspielt?
- 10.) Hast Du Dir schon mal Geld geliehen, um Spielen zu können?
- 11.) Hast Du schon einmal etwas verkauft, um vom Erlös zu spielen?
- 12.) Benutzt Du „Spielgeld“ nur widerwillig für andere Ausgaben?
- 13.) Ist Dir durch das Spielen das Wohl Deiner Familie gleichgültig geworden?
- 14.) Hast Du schon einmal länger gespielt als Du wolltest?
- 15.) Hast Du im Spiel schon einmal Ärger und Sorgen vergessen wollen?
- 16.) Hast Du schon einmal auf ungesetzliche Weise Dein Spiel finanziert?
- 17.) Schläfst Du schlecht, seit dem Du spielst?
- 18.) Haben Auseinandersetzungen, Streit, Enttäuschungen oder Schwierigkeiten Dich zum Spielen getrieben?
- 19.) Hast Du schon einmal gespielt, um Dir ein Glücksgefühl zu verschaffen?
- 20.) Ist Dir schon einmal bewusst geworden, dass Du Dich mit dem Spielen selbst zerstörst?

Wenn Du mehr als sieben Fragen mit „Ja“ beantworten musst, ist es sehr wahrscheinlich, dass Du abhängig bist.

Quelle: www.spielsucht.at bzw. www.anonyme-spieler.org.



Kennen Sie schon unsere Informationsbrochüre „drogen“? Sie ist speziell für Eltern und Erzieher ausgelegt. Sie beleuchtet die Wege in die Sucht und aus der Sucht heraus.

Mit „Rauschgift niemals“ fing die Erfolgsgeschichte an. Im Laufe der letzten 30 Jahre konnte die Broschüre über 1.000.000 Mal an Interessierte verteilt werden.

Möglich wurde dieser einzigartigartige Erfolg durch inserierende Unternehmen. Denn ausschließlich sie tragen dazu bei, dass die wertvolle Information kostenlos angeboten werden kann.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, ersuchen wir Sie um spezielle Berücksichtigung der Inserenten bei Ihren Einkäufen.

Zu beziehen ist die Broschüre über Ihre Verbindungsstelle oder Landesgruppe.



„Grüß Gott! Finanzpolizei!“ Unter Vorweisen von Dienstmarke und –ausweis schreiten die Organe der Finanzpolizei tagtäglich zwischen Rottal (Bezirk Gmünd, Niederösterreich) und Bad Vellach (Bezirk Völkermarkt, Kärnten) zwischen Bangs (Bezirk Feldkirch, Vorarlberg) und Deutsch Jahrndorf (Bezirk Neusiedl/See, Burgenland) bei Kontrollen und Außendiensterehebungen ein.

In den insgesamt 40 Finanzämtern österreichweit sind jeweils ein oder mehrere Teams der Finanzpolizei stationiert. Beim Bundesministerium für Finanzen (BMF) ist die Stabsstelle der

Finanzpolizei eingerichtet. Der Gesetzgeber hat der Finanzpolizei umfangreiche Aufgaben übertragen. Für die Kontrollen stehen derzeit bundesweit 430 Finanzpolizisten zur Verfügung, die temporär nochmals um 250 Mitarbeiter aufgestockt werden können. Durch diese zusätzlichen Mitarbeiter sollen das steuerliche Fachwissen in den Finanzpolizeiteams optimiert und die rasche steuerliche Auswertung von abgabenrechtlichen Sachverhalten sichergestellt werden.

Betrugsbekämpfung als wichtige Aufgabe der Finanzpolizei

Steuer- und Abgabenbetrug führen zu Wettbewerbsverzerrungen, schaden der Wirtschaft und jedem einzel-

nen, der dadurch eine höhere Steuerleistung erbringen muss. Ziel der Betrugsbekämpfung ist die nachhaltige Sicherung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Österreich sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Steuer- und Sozialbetrug gefährden diese Vorhaben, da redliche Wirtschaftsunternehmer massiv benachteiligt werden.

Durch das Betrugsbekämpfungsgesetz 2010 wurden die Möglichkeiten der Betrugsbekämpfung auf dem Abgabensektor mit dem § 12 AVOG (Abgabenverwaltungsorganisationsgesetz) wesentlich erweitert. Mit der Normierung finanzpolizeilicher Befugnisse (Betretungs-, Anhalterrecht, Recht auf Identitätsfeststellung) beabsichtigte der Gesetzgeber die Präventivwirkung der Steueraufsichts- und sonstigen Kontrollmaßnahmen sichtbar zu verstärken.

Das Bundesministerium für Finanzen setzt daher gezielt Maßnahmen, um die heimische Wirtschaft zu schützen. Betrugsbekämpfung bedeutet mehr Gerechtigkeit, mehr Chancengleichheit

Von Wilfried Lehner, Leiter der Stabsstelle Finanzpolizei im BMF

und mehr Schutz für die heimische Wirtschaft. Bei der Betrugsbekämpfung durch das Bundesministerium für Finanzen geht es nicht darum, die Wirtschaft durch verstärkte Kontrollen zu belasten, sondern faire Bedingungen für alle Teilnehmer am Wirtschaftsleben herzustellen.

Finanzpolizei sagt organisiertem Steuerbetrug härteren Kampf an

Das wohl bekannteste Revier der Finanzpolizei sind Baustellen. In diesem Bereich stellen sich die Finanzpolizisten der Bekämpfung der (organisierten) Schwarzarbeit, des Lohn- und Sozialdumpings, des betrügerischen Vorenthaltens von Sozialversicherungsabgaben und Steuern sowie der illegalen Gewerbeausübung. Das Angebot von illegalen Beschäftigungsverhältnissen ist ein Magnet für den illegalen Zuzug ins Gemeinschaftsgebiet der EU. Darauf hat die EU mit einer Schwarzarbeitsrichtlinie reagiert. Die nationale Umsetzung im Ausländerbeschäftigungsgesetz (AuslBG) sieht saftige Geldstrafen (Euro



Wilfried Lehner, Leiter der Stabsstelle Finanzpolizei im BMF, hat ein klares Ziel: die nachhaltige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich.

Editor: Klaus Herbert

1.000 bis Euro 50.000 pro illegal Beschäftigtem) und unter gewissen Umständen sogar Haftstrafen vor – und auch Gewerbeberechtigungen können aus diesem Titel entzogen werden.

Erfolgreiche Bilanz

Im ersten Halbjahr 2011 wurden von der österreichischen Finanzpolizei Geldstrafen wegen illegaler Ausländerbeschäftigung in Höhe von über 15,6 Millionen Euro beantragt. Im selben Zeitraum gingen bei der Finanzpolizei etwa 4.400 erstinstanzliche und 1.100 zweitinstanzliche Strafbescheide ein.

Die Finanzpolizei führt in jeder Branche Kontrollen und Erhebungen durch – wie z.B. Holzschlägerungsunternehmen, Transportgewerbe, Reinigungsbranche, Einzelhandel, Gastgewerbe und Hotellerie. Sie hat Aufgaben der Steueraufsicht wahrzunehmen sowie neben dem AuslBG noch Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG), Arbeitslosenversicherungsgesetz (AIVG), Gewerbeordnung (GewO) und Glücksspielgesetz (GSpG) zu vollziehen sowie Ermittlungen gemäß Strafgesetzbuch und Finanzstrafgesetz durchzuführen.

Unter Berücksichtigung der statistischen Auswertung für das erste Halbjahr 2011 hat die österreichische Finanzpolizei durchschnittlich **jede Woche**

- 648 Betriebe mit 1386 Dienstnehmern kontrolliert, dabei
- 205 Dienstnehmer ohne Sozialversicherungsanmeldung angetroffen,
- 225 illegal beschäftigte Ausländer ermittelt,
- 147 Einvernahmen durchgeführt,
- 250 Strafanträge wegen AuslBG bzw. ASVG ge-

stellt und

- 364 sonstige Anzeigen verfasst.

Rien ne va plus – Aktion illegales Glücksspiel

Seit 2010 liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Bekämpfung des illegalen Glücksspiels. Hier schreiten die Finanzpolizisten als Organe der öffentlichen Aufsicht ein. Die Kontrollen werden nach den im GSpG geregelten Befugnissen vorgenommen und sind sehr zeitaufwendig. Es reicht hier nicht, lediglich die Anzahl und Art der aufgestellten Spielgeräte (Terminals, Pokertische, Roulettetische und ähnliches) zu dokumentieren bzw. deren Betriebsbereitschaft festzustellen. Um einen verwertbaren Beweis zu erlangen, muss jedes elektronische Gerät einer Testbespielung durch die Finanzpolizei unterzogen werden. Die einzelnen Spielabläufe werden dokumentiert und mit Digitalfotografie festgehalten. Außerdem werden verantwortliche Personen und angetroffenes Personal niederschriftlich einvernommen. Wird bei der Kontrolle festgestellt, dass illegales Glücksspiel vorliegt, führt die Finanzpolizei die Beschlagnahme dieser Gegenstände durch. Die Verfahren zur Einziehung und Vernichtung der beschlagnahmten Gegenstände und die Strafverfahren werden von den Bezirksverwaltungsbehörden abgeführt, wobei der Finanzpolizei Parteistellung zukommt.

Strafbar sind nach dem GSpG nicht nur der Veranstanalter (d. h. der Geräteaufsteller), sondern auch Geräteeigentümer und Zugangsmacher (in der Regel der Lokalbetreiber) sowie alle wie sonst unternehmerisch Beteiligten.

Eine Besonderheit im GSpG ist die Regelung, dass das in



Fotokredit BMF

beschlagnahmten Geräten enthaltene Geld ebenfalls beschlagnahmt wird und in erster Linie auf Steuerschulden des Unternehmers, sondern auf die zu erwartende Geldstrafe angerechnet wird.

Die österreichische Finanzpolizei hat in den vergangenen 12 Monaten fast 600 Unternehmen kontrolliert und dabei über 1.000 Glücksspielgeräte beschlagnahmt.

Nachhaltige Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich

Die Finanzpolizei ist ein wesentlicher Bestandteil der Betrugsbekämpfung des Finanzministeriums. Einsätze erfolgen auch oft in Abstimmung und gemeinsam mit den Sicherheitsbehörden.

Aufgabe der Finanzpolizei ist, durch Kontrollen faire und gleiche Bedingungen für alle Teilnehmer am Wirtschaftsleben zu gewährleisten und somit den Schutz der finanziellen Interessen der Republik Österreich zu sichern. Die präventive Arbeit der Finanzpolizei soll im Interesse des Arbeitsmarktes und des Wirtschaftsstandortes Österreich unfaire Konkurrenzverhältnisse in Folge von Wettbewerbsvorteilen durch Schwarzarbeit, Sozial- und Abgabebetrug weitgehend verhindern. Dies dient auch der Sicherung der Lohn- und Arbeitsbedingungen inländischer und integrierter ausländischer Arbeitskräfte, vor allem in Hinblick auf die Entwicklung der österreichischen Arbeitsmarktlage.

Fakten zur Finanzpolizei:

Status: Organ der öffentlichen Aufsicht (gemäß AuslBG, ASVG, GSpG), Organ der Abgabenbehörde

Wachkörper/Bewaffnung/Dienstkleid: nein/nein/ja

Mitarbeiter: 430

Bundesweite Leitung: Stabsstelle Finanzpolizei im BMF

Besondere Befugnisse: Anhalterecht, Identitätsfeststellung, Betretungsrechte, umfassende Auskunftsrechte.



Auch für IPA Mitglieder



APICA-Sammlerbörse

22. Oktober 2011, 9 bis ca. 14 Uhr
KSV Wien, Rustenschacherallee 3-5, 1020 Wien
Die 18. Internationale Börse der APICA bietet wieder eine reiche Auswahl an Abzeichen, Kappen, Wimpeln, Büchern und anderen Stücken für Polizei-Sammler. Der Eintritt ist frei; verboten sind Waffen, Munition und Symbole des Dritten Reichs. APICA, Postfach 154, 1014 Wien, office@lapica.at
<http://www.lapica.at/boers11.htm>

Ein Leben lang aktiv

Gerade recht zum 50jährigen Jubiläum der IPA Wien erinnert sich Ernst **Kockmann** zurück. Es war 1965, Ernst ein junger Polizist im Nachtdienst. Sein

niger kommt es doch nicht an“, meinte der Kollege. Das überzeugte ihn, und er unterschrieb. Karteileiche wollte er aber keine sein, sondern aktiv.



Kollege **Haunold** „bearbeitete“ ihn der IPA beizutreten. Doch Ernst war schon bei einigen Vereinen. „Auf einen mehr oder we-

Er lernte den Gründer Arthur **Troop** kennen und nahm an der ersten Amerikareise der IPA Wien teil. Eine zweite gab es auch. Der langjährige Präsident Dr. Hubert **Holler** ermöglichte ihm eine Hochzeitsreise nach Australien. Auch heute beobachtet der mittlerweile 91jährige das Vereinsleben ganz genau. Die Redaktion wünscht ihm dazu noch viele gesunde Jahre!



Wir gedenken unserer Kollegen und IPA Freunde, die vor zehn Jahren beim Terroranschlag auf das World Trade Center in New York ihr Leben verloren oder bleibende körperliche und seelische Schäden davon getragen haben.

Servo per amikeco

Kunst im Alter

Dass wir uns über Post immer freuen, ist ja bekannt. Diesmal hat uns IPA Freund Dr. Gebhard **Kiechl** aus Tirol geschrieben:

„Seit etwa 40 Jahren bin ich Mitglied der IPA. Ich bin pensionierter Polizeijurist der BPD Innsbruck und hatte dort diverse Funktionen inne. Nun in der Pension befasse ich mich mit Literatur (ich habe ein Zweitstudium in Literatur- und Sprachwissenschaft absolviert). Am 1. Juni 2011 habe ich die Website www.lyrikportal.at geöffnet. In diese stelle ich jeden Sonntag ein neues Gedicht und jeden Monat ein passendes Literaturzitat. Es wäre vielleicht interessant, wenn Polizisten - auch Angehörige der Verwaltung und der Justizwache - neben Ihrem Berufsstress hier einen kostenlosen Zugang und eine kulturelle Abwechslung für einige Minuten finden könnten. Frühere Freunde und Kollegen haben mich danach inzwischen immer wieder gefragt.“

Außerdem kennen mich viele Personen aus meiner früheren Arbeit in ganz



Österreich. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie auf diese Möglichkeit einer Abwechslung und geringen Bereicherung der Kultur und der deutschen Sprache im IPA Panorama hinweisen könnten. Näheres über meine Person erfahren Sie im Lyrikportal.

Ich lese Ihr IPA Panorama laufend mit großem Interesse. So wird es wohl auch vielen anderen Adressaten ergehen, die damit Interessantes aus dem aktuellen Berufsleben erfahren können. Ich wünsche Ihnen vielen Erfolg in Ihrer Redaktionsarbeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

G. J. Kiechl

Anmerkung der Redaktion: Diesem Wunsch kommen wir gerne nach.

Beinahe Herz zerreisend

Dass wir als Nutzer von E-Mails immer wieder SPAM-geplagt sind, brauche ich wohl nicht näher ausführen. Mir geht es nicht anders, vor allem mit Bettelbriefen.

Und so erreicht mich eines Tages einer mit der Überschrift „Help“. Da ich mit den üblich angebotenen Millionen nichts anzufangen weiß, wandert die Post in das Spamfach. Aus unerklärlichen Gründen werfe ich doch noch einen Blick drauf, um meine Spanischkenntnis zu testen.

Kaum zu glauben, da schreibt mir ein junger Mann, dass er auf der Homepage der IPA Tirol seinen Vater entdeckt habe. Seit Jahren gibt es keinen Kontakt mehr. Vielleicht kann die IPA helfen? Und sie kann. Ich rufe Klaus **Schweighofer**, einen langjährigen Mitarbeiter des IPA-Verlags an. Er ist gerührt und froh zugleich, denn seine Suche nach dem verlorenen Sohn war bis jetzt vergeblich. Nun sind beide wieder vereint. Wieder hat es die IPA geschafft Menschen glücklich zu machen.

Klaus Herbert



Weltjugendtreffen in Irland

Wir erfuhren von der Möglichkeit, an einer von der IPA organisierten Reise, die uns zwei Wochen durch Irland führen sollte, teilzunehmen. Und wir bewarben uns. Bei einem Treffen

Ende Juni lernten wir uns näher kennen und empfanden sofort Sympathie füreinander.

Am Sonntag, dem 24. Juli 2011, trafen wir uns am Flughafen Graz-Thalerhof und nahmen das Flugzeug in Richtung Frankfurt, von wo aus wir nach Dublin weiterreisten. Als wir in Dublin ankamen, waren wir ungewiss darüber, wie es nun weitergehen sollte, doch wir machten uns auf den Weg zum vereinbarten Treffpunkt und wurden dort herzlich, mit einem unverkennbaren IPA Plakat, in Empfang genommen. Kurz darauf saßen wir auch schon im Bus in Richtung Universität Dublin, die für die nächsten drei Nächte als Quartier für uns dienen sollte. Am Abend unseres Anreisetages wurde ein Briefing mit den Organisatoren und allen Teilnehmern einberufen. Dort wurde es jedem der Teilnehmer ermöglicht, sich vorzustellen, und wir machten mit Mick **Walsh** Bekanntschaft, der für die nächsten zwei Wochen unser „Boss“ sein sollte. Insgesamt waren 22 Nationen vertreten, und da ist klar, dass zu Beginn alle noch etwas schüchtern waren.



Die ersten drei Tage verbrachten wir damit, Dublins Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Darunter waren die Residenz der Präsidentin, das geschichtsträchtige Gefängnis „Kilmainham Gaol“, das heute zum Glück nur mehr als Museum dient, das Hauptquartier der Polizei in Irland, das zugleich der Sitz des höchsten Polizeibeamten ist und das größte Stadion Irlands „Croke Park“, in dem die Iren ihre gälischen Nationalsportarten „Hurling“ und „Gaelic Football“ praktizieren und unglaublich stolz auf diese sind. Auch auf die keltische Vergangenheit Irlands wurden wir aufmerksam, indem wir die beiden aus der Anfangszeit der irischen Population stammenden Stätten „Newgrange“ und „Knowth“ besichtigten. Außerdem bekamen wir in Dublin die Möglichkeit eine Disco zu besuchen und uns noch besser kennenzulernen, was bestens funktionierte. Alle gingen aus sich heraus und hatten viel Spaß. Als krönenden Abschluss in Dublin unternahmen wir eine aufregende Bootsfahrt.

Dann mussten wir auch schon Abschied von Dublin nehmen und fuhren weiter nach Templemore, wo sich die Nationale Polizeischule Irlands „Garda College“ befindet. Dort hatten wir eine Turnhalle und ein Schwimmbad zu Verfügung, was darauf schließen ließ, dass wir uns vor allem mit sportlichen Aktivitäten beschäftigen würden. Neben Schwimmen, Orientierung, Hurling,

Seilziehen, 100-Meter Lauf, Kugelstoßen und verschiedenen Teambewerben lernten wir auch etwas über die Polizeiarbeit und -ausbildung. So bekamen wir Vorträge über Fingerabdrücke, Zugriffsstrategien bei Einsätzen, lernten mit Schlagstöcken und Handschellen umzugehen und hatten einen kurzen Selbstverteidigungskurs.

Am Sonntag, vor unserer Abreise aus Templemore, nahmen wir noch an einer Art Gottesdienst teil, der, dadurch dass viele verschiedene Religionen vertreten waren, möglichst neutral gehalten wurde. Zu Mittag führte uns unsere Reise weiter in den Westen, nach Burren. Dort saß uns am Anfang der Schrecken tief in den Gliedern. Der Kontrast zur Polizeiakademie war immens. Wir mussten in Sechzehnbettzimmern schlafen und hatten nur zwölf Duschen zur Verfügung. Jedoch durften wir im sogenannten „Outdoor Education Center“ insgesamt sechs neue Sportarten, darunter Klettern, Kayaking, Bodyboarden und Canyoning, kennenlernen. Nach diesen „sportlichen“ Tagen überquerten wir zuerst via Autofähre den „Shannon-River“ und fuhren weiter zu den „Cliffs of Moher“, wo wir leider keine guten Fotos schießen konnten, da das Wetter nicht mitspielte. Doch als wir in die Touristenstadt Killarney kamen, durften wir im schicken Dromhall Hotel hausen. Nach einem wunderschönen naturverbunden Tag, einer Bootsfahrt auf Irlands größtem See und einer anstrengenden Wanderung, besuchten wir abends ein Lokal mit 20 Bowlingbahnen und hatten großen Spaß. Am nächsten Morgen mussten wir aber unsere Koffer packen und machten uns auf den Weg zurück in die Hauptstadt. Auf unserer Reise hielten wir für eine ausgedehnte Shoppingtour und besichtigten „Newbridge Silverware“, eine Silberwarenfabrik, bei der viele große Persönlichkeiten, darunter Grace Kelly, Marilyn Monroe und Prinzessin Diana ihren Schmuck bezogen. Am letzten Abend in Dublin hatten wir ein gemeinsames Barbecue und beendeten unseren unglaublichen Aufenthalt mit einer Disco, bei der wir irisch zu tanzen lernten.

Das IYG Ireland 2011 war für alle Teilnehmer sicher eine wunderbare Erfahrung, auch für uns drei Österreicher: Wir lernten viele neue Menschen aus der ganzen Welt kennen und mit ihnen natürlich ihre Kulturen. Doch wo viele junge Menschen sind, passt man sich schnell aneinander an und so verstanden sich alle von Anfang an blendend. Zusätzlich hatten wir die Möglichkeit unsere Englischkenntnisse wesentlich zu verbessern und wurden durch die lange Abwesenheit von zu Hause sicher selbstständiger. Wir bedanken uns bei den Organisatoren in Irland, vor allem bei Mick Walsh, der sich volle zwei Wochen rund um die Uhr für uns Zeit genommen hat, für den tollen Aufenthalt im wunderschönen Irland. Auch der IPA Österreich sind wir dankbar, dass uns diese Erlebnisse ermöglicht wurden, aber ganz besonders möchten wir dem Landesgruppenobmann der IPA Steiermark, Herrn Mag. Alois **Kalcher**, danken, der im Vorfeld in bewundernswerter Weise für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat.

**Drei junge Menschen sind zu Freunden geworden:
Selina Hatzl, Johanna Fries und Daniel Windisch.**



2012 in Tschechien, s. nächste Ausgabe!

Ball: Einige Jahre fehlte er im Veranstaltungskalender unserer LG. Der jährliche Höhepunkt im Vereinsleben der IPA-Burgenland. Im Martinihof in Neudörf, Bezirk Mattersburg, wird am 19.11.2011 der einst so traditionsreiche IPA-Ball wieder veranstaltet werden.

Adventlauf in Apetlon – längst ein Fixpunkt im jährlichen Terminkalender vieler Läufer, die für einen guten Zweck unterwegs sind. Start ist am 25.11.2011 um 18:00 Uhr auf dem Hauptplatz in Apetlon. Der Reinerlös kommt dem Kinderheim „Villa-Mia“ in Gols zu Gute.

Olympiasieger, Welt- und Europameister Georg **Tischler**, das Aushängeschild des österreichischen Behindertensports, gewann die internationalen slowakischen Meisterschaften im Kugelstoßen und schaffte mit 8,82 m das Limit für die olympischen Spiele 2012 in London.



90 Jahre Burgenland bei Österreich

Der Krieg ist aus – die Gendarmerie wird wieder errichtet

Österreich war, wie so viele andere Länder in Europa, nach der Einstellung der Kampfhandlungen ein wirtschaftliches Trümmerfeld. Viele Straßen, aber vor allem die Eisenbahnlinien, waren weitgehend verwüstet, der Bestand an Kraftfahrzeugen auf ein Minimum gesunken. Vorräte an Nahrungsmitteln gab es kaum.

Die Gendarmerie wird aufgebaut



„Uniform“ eines Gendarmen nach dem 2. Weltkrieg.

Im Jahre 1945 gab es für die Sicherheitskräfte keine Uniformen. Da die Ordnungshüter aber für die Zivilisten erkennbar sein mussten, hatten sie eine Armbinde zu tragen. Im Burgenland hatte die Besatzungsmacht verfügt, dass die Aufschrift Gendarm auch in kyrillischer Schrift zu erfolgen hatte. Die Armbinde hatte ihre Gültigkeit selbstverständlich nur mit der Rundstampiglie.

Obwohl es das Burgenland offiziell noch gar nicht gab, trafen sich in Eisenstadt schon am 14. Mai 1945 Gendarmen, die bereits vor 1945 gedient hatten und begannen mit dem Wiederaufbau der Gendarmerie. Nahmen die ersten Gendarmen des Burgenlandes ihre Befehle noch aus Niederösterreich entgegen, so hatte sich dies mit der Errichtung des LGK am 1. September schlagartig geändert. Zum Landesgendarmeriekommandanten wurde Major Dr. Paul **Schmittner** bestellt. In seiner Antrittsrede sagte er: „Ich bin mir bewusst, dass es für die Gendarmen sehr schwer werden wird, in einer Zeit, wo es den Menschen an allem fehlt, korrekt ihren Dienst zu verrichten, denn der Krieg hat das Land um ein Jahrhundert zurückgeworfen. Der Sicherheitsdienst muss wieder neu aufgebaut und die Gendarmen wieder das werden, was sie vor 1938 waren - Hüter von Recht und Gesetz, Berater und Helfer notbedrängter Mitbürger“, so Schmittner.

Zehn Mannschaften beim Beach-Volleyball-Turnier in Apetlon

Am 24.08.2011 lud die Kontaktstelle Neusiedl/See zum ersten Beach-Volleyball-Turnier auf den Badensee nach Apetlon ein.

An der Veranstaltung nahmen zehn Mannschaften mit je vier Spielern teil, die in zwei Gruppen gelost wurden, wobei jeder gegen jeden spielte. In Gruppe A setzte sich die Polizeiinspektion Neusiedl/See knapp vor den Sportwarten des Bezirkes

durch. Sieger der Gruppe B wurde die Einsatzinheit (Bezirk Neusiedl/See) vor der Polizeiinspektion Illmitz. Im Spiel um den 3. Platz setzten sich die Sportwarte knapp mit 21:19 gegen die PI Illmitz durch. Das Finale beherrschte die PI Neusiedl/See klar und gewann in zwei Sätzen (21:13 und 21:14) gegen das Team der Einsatzinheit.

Manfred Hafner



Begeisterte Spieler – man sieht, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Jahreshauptversammlung: Die diesjährige Jahreshauptversammlung der IPA-Landesgruppe Burgenland findet am 3. November 2011 im Hotel Nationalpark, in 7112 Illmitz, Apetloner Straße 76, statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Editor: Erwin Thomas Weger

Für die LG Kärnten nahmen am 22. August MBA, MBA LGO Wolfgang **Gab-rutsch**, die Reisereferentin Gerti **Zvonarich** und VBL Helmut **Sallinger** anlässlich des 50 jährigen Bestandsjubiläums der IPA Wien am Festakt im Rathaus und am Heldenplatz in Wien teil.

Unter dem Motto „Auch Behinderte brauchen Tapetenwechsel“ wurde von der IPA Österreich und den LG eine Sozialaktion einer Behindertengruppe unterstützt. Auch EO Ewald **Grollitsch** reiste nach Italien und verbrachte mit den Teilnehmern einen Nachmittag in einer Gelateria.

Den zum 20jährigen Bestandsjubiläum der IPA Landesgruppe Győr-Moson-Sopron angereisten IPA – Kollegen der VB Villach boten sich die einzigartige Gala und ein umfangreiches Rahmenprogramm. Infos: <http://www.ipa-ktn.at/villach/news/>

Die 24. Schiwoche der VB Oberkärnten und der LG Kärnten geht von 28. Jänner bis 04. Februar 2012 im Schigebiet Naßfeld – Hermagor über die Bühne. Details zur Anmeldung erfahren Sie unter: <http://www.ipa-ktn.at/oberktn/news/ausschreibungen>



Der Prüfling EO Ewald Grollitsch vor der alten Dame.

Nostalgie pur bei der Heizerprüfung des Ehrenobmannes Ewald Grollitsch

Zum 60. Geburtstag bekam der Ehrenobmann der LG Kärnten, Ewald **Grollitsch**, von den IPA Freunden der VB Oberkärnten 2010 einen Gutschein zur Ablegung der „Heizerprüfung“ auf einer Dampflokomotive der Nostalgiebahnen in Kärnten überreicht. Am 13. August 2011, einem Samstag, war es soweit, und Ewald traf sich mit seinen Fans am Bahnhof Weizelsdorf, dem Ausgangspunkt der Reise. Bei der alten Dame, auf welcher Ewald Grollitsch die Heizerprüfung ablegen sollte, handelt es sich um die Dampflokomotive 88.103, welche im Jahre 1941 in der Wiener Dampflokomotivenfabrik in Floridsdorf hergestellt wurde. Obwohl Ewald „Fuge“

(Prüfungsangst) hatte, meisterte er die Prüfung mit Bravour und wurde am Zielbahnhof in Ferlach von den Lokomotivführern Thomas und Michael **Tschudnig** ob seines Einsatzes und des unermesslichen Wissensdurstes gelobt. Die IPA Freunde aus Oberkärnten, Renate und Gottfried, verpflegten mit einer zünftigen Jause nicht nur den Prüfling und die Nostalgiebahner, sondern auch die mitgereisten Fans vorzüglich. Wir durften uns nicht nur an die gute alte Zeit erinnern, sondern spürten auch, dass Gemächlichkeit, ohne Hast und Hektik, dem Menschen sicher auch gut tun kann.

ETW

Familien-Wandertag



Unterkärnten: Am 7. August 2011 führte die „Freundschaftswanderung“ die Mitglieder auf die 1577 m hohe Oistra, welche im Raum von Bad Eisenkappel liegt. Bei herrlichem Wetter führte die Route vom Anwesen Topitschnig in Lobnig, auf die Wögeltratte und weiter auf den Gipfel des

Aussichtsberges. Bei ausgezeichnete Fernsicht auf das Jauntal und der Freude über den Gipfelsieg schmeckte die „Stärkung“ besonders gut, und es ging wieder zum Ausgangspunkt zurück. Im Gasthof Florian in Ebriach fand die Wanderung ihren Ausklang.

E. Friessnik, VBL

Große Tombola beim Familienfest



Villach: Das Familienfest lockte wieder viele IPA Freunde aus Italien, Slowenien, aber auch aus dem Inland nach Maria Gail, wo auf der Sportanlage ein Fußballturnier abgehalten wurde. Unter fünf Mannschaften präsentierte sich das Team der IPA Udine I als bestes Kollektiv und gewann mit einem Vorsprung

von fünf Punkten das Turnier. Neben den geführten Motorradtouren war sicher die im Anschluss an die Siegerehrung stattgefundene Verlosung der gesammelten Preise, das Highlight. Die Veranstalter ließen sich auch von einem Gewitter nicht abhalten und brachten die zahlreichen schönen Preise unter die Gäste. ETW

Der langjährige IPA Freund und Präsident der IPA VB Codroipo, Francesco **De Facio**, ist am 04.09.2011 im 81. Lebensjahr verstorben. Er war für die IPA LG Kärnten und die VB Oberkärnten stets ein loyaler und hilfsbereiter Partner und hat uns immer unterstützt. Unter großer Anteilnahme wurde Francesco De Facio am 07.09.2011 in Codroipo beerdigt. Von der LG Kärnten erwiesen ihm EO Walter **Möblacher**, EO Ewald **Grollitsch**, VBL Georg **Rindler** und die Mitglieder der VB Oberkärnten Hermann **Kogler**, Manfred **Zechner** und Richard **Kulterer** die letzte Ehre und überbrachten einen Kranz als letztes Dankeschön.

Editor: Verena Fuchs

Die Zahlung des Mitgliedsbeitrages ist nur mehr mittels Erlagschein oder online möglich. Der 1. Erlagschein liegt dem Oktober-Panorama als Rückseite des Adressblattes bei. Für Rückfragen steht Hermann **Poetsch** gerne zur Verfügung. Tel. 0680/2118907.

Krems/Wachau-Horn-Zwettl: Nach Kontaktaufnahme mit der Kunstmeile Krems erhalten alle IPA Mitglieder einen vergünstigten Eintritt in die Kunsthalle und in das Karikaturmuseum Krems. Der Eintrittspreis beträgt lediglich 5 statt 9 Euro.

Als Dankeschön für die Teilnahme an der Eröffnung beim Kongress 2011 (wir berichteten in der letzten Ausgabe) übergab Friedrich **Steif** die Festschrift an den Bürgermeister von St. Pölten Mag. Mathias **Stadler** sowie an Stadtrat Mag. Johann **Rankl**.



Ausflug zur WEGA nach Wien

Wien Umgebung: Durch die Initiative von Marina und Ulli **Donner** wurde ein Besuch bei der WEGA organisiert. Als Gäste nahmen die „IPA-Kellergeister, Gedersdorf / Krems“ teil. Auf den hervorragenden

Einführungsvortrag über die Aufgaben und Einsätze dieser Sondereinheit durch den Kommandanten Oberst Ernst **Albrecht**, zeigten Kollegen den Wasserwerfer, Sonderwagen SW4, Feuerlöschtrupp und eine Waf-

fen- und Geräteschau. Nach einer Stärkung führte Harald **Weiss** die Gruppe durch die Strassen und Gassen von Alt-Wien. Er trat damit in die Fußstapfen seines Vaters Bertl, dem Urgestein der NÖ-IPA.



Ulli Donner und
Obst Ernst Albrecht.

Ehrungen im Heimatmuseum Gablitz



Die ausgezeichneten Norbert Bandion, Josef Baumgartner, Alfred Steindl, Ullrich Donner und Peter Filipisky mit Harald Weiss.

Wien Umgebung: Zum Gedenken an den verstorbenen Gründer der Landesgruppe NÖ, Berthold **Weiss**, (er wäre an diesem Tag 89 Jahre alt geworden) wurden am 9. Juni im Heimatmuseum der Marktgemeinde Gablitz durch VBL Harald **Weiss** die von der IPA Österreich an verdienstvolle IPA-Mitglieder sichtbaren Auszeichnungen überreicht. Die Ehrenmedaille erging an Norbert **Bandion**, Josef **Baumgartner** und Alfred **Steindl**. Aber auch Mitgliedern der neuen Generation, Hans-Ullrich **Donner** und Peter **Filipisky**, konnten auf

Grund ihrer Tätigkeiten für die IPA, die Ehrennadel bzw. Verdienstzeichen übergeben werden. Nach der Feier führte die derzeitige Leiterin des Heimatmuseums, Dr. Renate **Grimmlinger**, die Ehrengäste durch die Räumlichkeiten. Dieses Heimatmuseum widerspiegelt nicht nur die Geschichte der Marktgemeinde Gablitz, sondern auch das Wirken der IPA sowie das Miteinander der Bevölkerung mit der Gendarmerie, als der Gründer noch als Postenkommandant dort tätig war.



Krems/Wachau-Horn-Zwettl: VBL Martin **Hoffmann** (li) und Schatzmeister Erwin **Gindler** überreichten an Mag. Andrea **Prantl**, von der St. Anna-Kinderkrebs-Forschung, einen Scheck in der Höhe von 812,91 Euro. Dieser Betrag wurde von Polizisten aus ganz Österreich bei einer Führung durch die Justizanstalt Stein gespendet.



Harald Weiss mit dem Bild seines Vaters im Heimatmuseum.

Editor: Otto Steindl

Linz: Alles über den Bundesieger bei den 29. Fußballmeisterschaften der JW Österreich findet ihr unter www.ipa.at / OÖ Veranstaltungen – Nachlese. Die Redaktion gratuliert den Linzern zu diesem Erfolg aber auch dem Zweiten, der Justizanstalt Stein.

Steyr: Anlässlich des Bikertreffens in Steyr überreichte VBL **Bitzinger** im Schloss Lamberg an den stv. Obmann der Lebenshilfe Steyr, Ernst **Lattner**, einen **Scheck** in Höhe von 500,00 €. Die IPA Steyr tritt bei sozialen Unterstützungen immer wieder in den Vordergrund.



OÖ: 25. Oktober 2011, um 14:00 Uhr **Delegiertenversammlung** der LG OÖ im GH Weidmann, Garsten. Im Anschluss daran findet ab 18:00 Uhr die 25 Jahresfeier der VB Steyr statt. Gemütlicher Abend mit DJ **Klaus**. Infos: LGO Fritz **Herzog** (obmann.ooe@ipa.at)

25 Jahre IPA Steyr – Motorradtreffen



Im Hof Schloss Lamberg.
Foto: Willi Laußermair

Steyr: Aus Anlass der 25 Jahr Feier veranstaltete die VB Steyr im Juni ein internationales Motorradtreffen. Unserer Einladung folgten über 70 Polizisten aus Belgien, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Kolle-

gen aus Belgien wurden angeführt vom Präsidenten der IPA Lüttich, Jean **Dinon**, seinem Stellvertreter Christian **Wagemans** und dem Chef der Sektion Motorrad, Claude **Gigot**. Aus Deutschland waren die IPA Karlsruhe,

Würzburg, Kempten sowie Neunkirchen-Saarland vertreten. Die Österreicher kamen von der IPA Wien, Mittelkärnten, Zillertal, Judenburg und Rohrbach. Für die Schweiz kamen Kollegen der IPA Ostschweiz. Weiters waren Teilnehmer von der Bikerunion Karlsruhe und den Bikern in der Bundespolizei Stuttgart, gekommen. Nach einem gemütlichen Abend fuhren am Freitag fünf Gruppen los, um Oberösterreich näher kennen zu lernen. Die Touren führten u.a. ins Salzkammergut, Mühl-, Inn- und Mostviertel sowie auch in die benach-

barte Steiermark. Am Samstag standen wieder verschiedene Touren am Programm. Nachmittags fuhren wir mit Polizeibegleitung von Garsten nach Steyr auf den Stadtplatz, wo eine Ehrenrunde gedreht wurde und anschließend mit Genehmigung der Bundesforste in den Hof des Schlosses Lamberg, wo wir von Stadtrat Willi **Hauser**, der in Vertretung d. Bürgermeisters gekommen war, empfangen wurden. Für den Vorstand der IPA OÖ kam Christian **Gebauer**.

Bericht in voller Länge unter www.ipa.at

Alois Bitzinger

Familienausflug zum Wahrzeichen der Wachau



Gruppenfoto im Stiftshof Melk.

Freistadt/Perg: Die Mühlviertler waren im Benediktinerkloster Stift Melk. Bei einer Führung durch das Wahrzeichen der Wachau und das UNESCO-Welterbe gab es interessante Informa-

tionen zur Geschichte des Klosters und auch Österreichs. Anschließend fand die Veranstaltung bei einem gemütlichen Heurigen am Donauufer ihren Ausklang.

Christian Gebauer

Kurvenspaß vom Erzgebirge bis zum Bayerischen Wald



In Bad Gottleuba.
Foto: Leitner

Freistadt/Perg: Das war das Motto der 14. „SunRoas“, die diesmal 15 Motorradfans aus dem gesamten Mühlviertel nach Deutschland führte. Ziel der Biker war Dresden. Von der Sächsischen Schweiz bis zum Erzgebirge wurden sämtliche Kurven auf ihre Motorradauglichkeit getestet. Lutz **Wodarsch** der IPA

Dresden führte uns durch die Stadt. Ein Programmpunkt war auch der Besuch von Schloss Augustusburg in Sachsen, wo die größte Zweiradausstellung Europas bewundert werden konnte. Über Hof und den Bayerischen Wald kurvten wir wieder nach Hause.

Christian Gebauer

Sonderausstellung 180 Jahre Zollwache noch bis November 2011 im Unterschloßmuseum Fürstenbrunn. Die Geschichte des ältesten Wachkörpers in Salzburg (1830 bis 2004), dargestellt mit Exponaten von „Zöllnern“. Siehe auch www.salzburg.ipa.at

Der Nikolaus kommt zur IPA am Montag, den 05.12.2011, um 16:30 Uhr. Speisesaal des LPK / BPD Salzburg, Alpenstraße 90. Melde dein Kind bis 9 Jahre telefonisch unter 0662-6383 6103 bei Fr. **Frahmer**, oder per e-Mail salzburg@ipa.at bis 25.11.2011 an!

Großes Woodoo-Fest in Westafrika. Mystisch geht's her beim Filmvortrag unseres Gründungsobmannes **Karl Uramec** beim Stammtisch am 13. Dezember 2011 im Steinlechner Jedermanns Wirtshaus. Weihnachtlich wird es im Anschluss daran bestimmt!

Vier Tages Busreise zum Lago Maggiore mit **Walter Buchegger** vom 19. bis 22. April 2012 pro Person im Doppelzimmer € 403,-- Anmeldeschluss ist der 31. Jänner 2012. Das vollständige Angebot finden sie auf der Homepage der LG Salzburg! www.salzburg.ipa.at

Kalb aus dem See geborgen und dann auch noch auf den Hund gekommen!

Sie laufen ihm zu, die „Viecher!“, oder er ist immer gerade dort, wo sich ein Kalb in den See geschmissen, oder ein Hund auf die Autobahn verirrt hat. Rudolf Diethard, langjähriges IPA-Mitglied von der LVA Salzburg.



Der Obmann **Kurt Walker** und LG-Sekretär **Friederike Frahmer** gratulieren dem Beirat und IPA-Busreferenten **Anton Madl**. Geboren am 16. August 1951 trat er am 1. April 1979 in den Dienst der Bundessicherheitswache Salzburg ein, ist seither IPA-Mitglied und langjährig im Vorstand unserer Landesgruppe in mehreren Funktionen tätig. Mit Dezember dieses Jahres wird er in den Ruhestand treten. Lieber Anton, bleib uns gewogen und uns noch lange aktiv im Vereinsleben erhalten. - In Pension hast Du ja viel mehr Zeit!

In Wien als Standartenträger

Zu den Feierlichkeiten rund um die Festveranstaltung der IPA LG Wien anlässlich des 50jährigen Jubiläums entsandte der Vorstand unserer LG im August 2011 den Landesredakteur **Dietmar Weissmann**. Als Standartenträger und Vertreter der LG Salzburg nahm er am Einmarsch in den Festsaal des Wiener Rathauses, an der Fahnenweihe und der Kranzniederlegung am Denkmal der Exekutive auf dem Heldenplatz teil.



Im Sinne unseres Leitspruches!

Jeder Exekutivbeamte weiß, was es heißt, bei jeder Witterung einzuschreiten, Ruhe zu bewahren und auch noch alle allenfalls ausgehändigten Dokumente zu sichten, sicher zu verwahren und nach Möglichkeit unversehrt und vollständig wieder auszuhandigen. Nicht immer ganz leicht, wenn es stürmt und Regen oder Schnee auch noch hinzukommen. Wenn sich also alle Widrigkeiten zusammenrotten und sich im Zuge der Bestrafung eines Fahrzeuglenkers Verständigungsschwierigkeiten ergeben und dann auch noch der einzuhebende Bargeldbetrag nicht in der richtigen Höhe zur Verfügung steht. Somit auch noch ein Ortswechsel (z. B. Fahrt zum Bankomaten) erforderlich wird. Da kann es durchaus passieren, dass nach Abschluss der Amtshandlung plötzlich etwas übrig bleibt. Peinlich, wenn es Bargeld ist. Noch schlimmer, wenn der Fremdsprachige in unserem Land seinen Urlaub verbringt und keine Behörde in der Lage ist, rasch und unbürokratisch einen Kontakt herzustellen. Die IPA kann auch hier helfen. Denn es gibt immer irgendwo einen, der einen kennt, ... der einen kennt, ... der einen kennt, der helfen kann und schließlich hilft. – Eine etwas anonymisierte Geschichte, denn manche Behörden sehen es gar nicht gern, wenn etwas rasch und unbürokratisch abgewickelt werden kann.

Fast 1.400 Mitglieder hat die VB Graz. Wenn die sich alle am 18.11.2011 um 17.00 Uhr beim Jahresausklang im Buschenschank „Wastl“ in Graz-Mariatrost treffen, geht die Post ab. Es werden steirische Spezialitäten und gute Weine serviert. Das sollten Sie erleben.

50 Jahre IPA VB Leoben-Knittelfeld. Dieses Fest wird von der VB vom 15. bis 17. Juni 2012 gefeiert. Den Teilnehmern der gesamten Veranstaltung wird ein umfangreiches Programm geboten werden. Details in Kürze auf <http://stmk.ipa.at> oder beim VBL Manfred Huber.

Die LG Stmk veranstaltete Anfang September ein Wanderwochenende im Raum Oberwölz. An der Wanderung nahmen außer 18 Personen der LG Stmk auch noch 23 Personen der ungarischen Sektion, VB Veszprem mit der intern. Vizepräsidentin Julianna Papne teil.

Dorli Schnuderl organisierte im August eine 4-Tagesfahrt nach Bregenz zum Besuch der „Seefestsche“ auf der Seebühne. Neben Kultur gab es eine Stadtführung und eine Fahrt auf den Pfänder. Auch der gesellige Teil kam bei dieser Reise nicht zu kurz – <http://graz.stmk.ipa.at>

VB Leibnitz-Radkersburg freut sich über die neue Einkleidung

Leibnitz-Radkersburg: Im Juni lud die VB ihre Mitglieder zum traditionellen IPA Grillen in die ESV-Halle nach Wolfsberg/Schw. ein. Obwohl nicht optimales „Grillwetter“ herrschte, füllten sich die Tische relativ rasch. VBL Helmut Kremser konnte in seiner Ansprache neben vielen IPA Mitgliedern seiner VB auch den Generalsekretär der IPA Österreich, Otto König, den Generalsekretär der IPA Slowenien, Istvan Lipnik und die fünf Bürgermeister aller umliegenden Gemeinden bei dieser Veranstaltung recht herzlich begrüßen. Im Zuge dieser Veranstaltung überreichte der Unternehmer Klaus Roiko 17 hochwertige Jacken an die Funktionäre der VB Leibnitz-Radkersburg. Auf die Rückseite der Jacken sind das IPA Logo und der

Schriftzug „Leibnitz - Radkersburg“ gestickt. Gute Laune, gutes Essen und genug, um den Durst zu löschen, machten das Grillfest zu einem gemütlichen Beisammensein unter den IPA-Freunden. Um Mitternacht sorgten Jürgen Kernek als Sänger und Patrizia Lampel als Schlagzeugerin für eine tolle musikalische Einlage. Ihr Auftritt sorgte für viel Beifall. Auch die allseits bekannte „Showband – San fia nix“ sorgte bei dieser Veranstaltung wieder einmal für gute Musik und beste Stimmung, sodass die letzten „treuen“ IPA-Gäste die Veranstaltung erst bei Morgengrauen verließen. Schön war's und alle waren sich einig, dass auch im nächsten Jahr das Grillfest der VB Leibnitz-Radkersburg fix auf dem Veranstaltungskalender stehen wird.



VBL Puster besuchte Kollegen in Rumänien



vlnr. Subcomisar (Major) Ioan GAL - Leiter des PKZ Oradea, Rudolf KIRISITS - österr. Polizeibeamter im PKZ, Robert LIPPL - österr. FRONTEX Beamter, Ag.Pr.Adj. (Agent Principal Adjunt) Gabriel SUSA – Mitarbeiter im PKZ; Ag.Pr. (Agent Principal) Gabriel STEFAN - Mitarbeiter im PKZ, Michael PUSTER - österr. FRONTEX Beamter und Leiter der VB Judenburg – Murau.

Am 17.08.2011 besuchten VBL Michael Puster und sein IPA Kollege Robert Lippl im Zuge ihres Frontex-Einsatzes an der ungarisch-serbischen Grenze den österreichischen Polizeibeamten Rudolf Kirisits und seinen rumänischen Kollegen im Polizeikontaktbüro Oradea/Rumänien. Nach herzlicher Begrüßung

gab es vom dortigen Büroleiter Subcomisar (Mjr) Ioan Gal und dessen Stv. Inspector (Leutnant) Vlad Ene eine Führung durch das Büro sowie Erklärungen und Demonstrationen aller Anfragemöglichkeiten im rumänischen Polizeisystem. Zum Abschluss gab es noch eine Stadtführung in Oradea durch Rudolf Kirisits.

Eine große Auswahl an IPA Souvenirartikeln unter <http://graz.stmk.ipa.at> - „IPA Artikel und Shop“

Editor: Klaus Herbert

Vor über 2.000 Gläubigen sang der Chor der IPA Imst die Messe bei der Augustwallfahrt in Maria Locherboden im Tiroler Oberland. Es war nicht der erste Auftritt vor so vielen Menschen, sodass der Chor die Herausforderung schon gewohnt ist.

Schriftführer Reinhard **Wieser** und Landesredakteur Klaus **Herbert** besuchten als Vertreter der LG Tirol die 50Jahrfeier der IPA Wien. Von der einzigartigen Qualität der Veranstaltung konnte sich auch IPA Freund Georg **Gruber** mit seiner Gattin Inge überzeugen.

Am 23.11.2011 ab 18.00 Uhr findet im Bildungszentrum Wiesenhof die **Jahreshauptversammlung der VB Innsbruck-Land mit Neuwahlen** statt. Nach dem amtlichen Teil gibt es ein nettes Rahmenprogramm. Komm' und bestimme mit, denn es ist deine Verbindungsstelle.

Der XI. Imster IPA Advent findet am 26.11.2011 in Europas Vorzeigeraststätte Trofana Tyrol an der A12 in Mils bei Imst statt. Wer bis 18 Uhr da ist, kann noch gemütlich abendessen. Anmeldung an imst.tirol@ipa.at unbedingt erforderlich! Infos: <http://imst.tirol.ipa.at>

Ein spannender Tag am Bauernhof Familientag der IPA Zillertal



Zillertal: Am 02.07.2011 hatte das Team der IPA Zillertal wieder einen tollen Tag für die ganze Familie organisiert - einen Besuch am Sprengerhof in Schwaz. Zahlreiche IPA Mitglieder und vor allem viele Kinder waren der Einladung zum „spannenden Tag am Bauernhof“ gefolgt. Zuerst wurden Hunger und Durst gestillt. Der Hausherr Martin **Sprenger** verwöhnte die Teilnehmer mit Grillspezialitäten. Die IPA-Kinder durften unter der Anleitung von Karin Sprenger selbst am offenen Feuer grillen. Nach dem Essen konnte die Erkundung des Bauernhofes beginnen. Kälbchen, Schweine, Hühner,

Ziegen, verschiedenste Tiere wollten besucht werden und Karin wurde nicht müde die vielen Fragen der Kinder zu beantworten. Auch die Erwachsenen konnten viel Neues lernen. Wer wusste zum Beispiel dass Hühner auch grüne Eier legen und dass diese Eier weniger Cholesterin enthalten? Dann gab es Kaffee und hausgemachten Kuchen. Während es sich die Erwachsenen gemütlich machen konnten, kümmerte sich Karin um die Kinder und begeisterte diese mit immer neuen Spielen. Der Familientag 2011 der IPA Zillertal war wieder ein tolles Erlebnis für Groß und Klein. Stefan Eder

Hoher Besuch beim Stadtfest 2011



Der neue VBL Walter Wöll hat sich schon mal die Handschuhe angezogen.

Wörgl-Kufstein-Kitzbühel: Dank der freiwilligen IPA-Helfer sowie der zahlreichen Gäste war das Stadtfest Wörgl wieder ein toller Erfolg. Zudem hatten wir heuer hohen Besuch - nämlich vom Bundespräsidenten Dr. Heinz **Fischer**, siehe Titelbild. Dieses Jahr hatten wir erstmals kein Zelt sondern versuchten es mit einer so genannten Schirmbar. Einer

der Gründe dafür war der einfachere Abbau nach dem Fest, und sie wurde gut angenommen. Vor allem vor der Bar wurden viele Getränke ausgeschenkt - vermutlich hatte das aber auch mit unseren beiden Cowgirls hinter der Bar zu tun. Es wurden wieder Hühner und Schnitzelburger verkauft. Man sagt, es seien die besten am Stadtfest.



Rechts die stv. VBL Carmen Er.



Ende August 2012 feiern wir Geburtstag mit unseren Mitgliedern und Freunden aus aller Welt. Das Programm steht auf <http://tirol.ipa.at>. Bitte rasch anmelden, denn die Teilnehmerzahl ist mit 200 begrenzt. Wir freuen uns! - Der LG-Vorstand

Eine Abordnung der IPA Vlbg nahm am 50 jährigen Jubiläum der IPA Wien teil. Herbert **Stammer** und sein Team haben ein sehr gutes Programm organisiert. Die IPA Wien hat keine Mühen und Kosten gescheut, den Teilnehmern den Aufenthalt in Wien unvergesslich zu machen.

Wanderung im August mit dem Leibnitzer EO und seiner Gattin vom Bödele zur Weissenfluh. Bei schönem Wetter und herrlichem Rundblick ins Rheintal bis zum Bodensee und in die benachbarte Schweiz war es für uns und die Gäste ein schönes Erlebnis.

Unser Mitglied Herbert **Ibele** weilte in Norwegen, um dort seinem Hobby, dem Fischen zu frönen. Es gelang ihm ein sensationeller Fang, ein Heilbutt mit einem Gewicht von 143 kg hing an der Angel, und er konnte ihn auch ins Boot holen.
Petri Heil, Herbert!

Unter dem Motto „Ich habe das Recht und die Kraft mich zu wehren“ veranstaltet das Landespolizeikommando Vlbg im Herbst 2011, ab 22.9., wieder einen Selbstverteidigungskurs für Frauen und Mädchen. Dieses Angebot wird seit Jahren sehr gut angenommen.

IPA Graz im Ländle

Die Festspielaufführung am See mit der Oper „Andre Chenier“ wurde von 48 Personen aus der steirischen Landeshauptstadt Graz besucht. Edmund **Jörg** übernahm die Betreuung der Gruppe. Außerdem organisierte er auch eine Besichtigung hinter der Bühne und im Festspielhaus. Für die umfangreiche Besichtigung (mehr als bei einer normalen Führung) stellten sich die Insider und Förderer der IPA, Gerbert **Salzmann** und Walter **Lidl**, zur Verfügung. Der vier Tage Aufenthalt im Ländle wurden auch für Ausflüge rund um den Bodensee genützt. „Edi“ begleitete die

Reisegruppe nach Meersburg, zur Insel Mainau und besichtigte die Inselstadt Lindau. Eine Stadtführung und eine Fahrt auf den Pfänder durften natürlich nicht fehlen. Ein Abschlussabend im Gasthaus „Ochsen“ in Sulzberg beendete den Aufenthalt der IPA Freunde aus Graz in Vorarlberg. Die Reiseteilnehmer waren von ihrem Aufenthalt in Bregenz, nicht nur von der Aufführung am See, sondern auch von der Bodenseeregion im gesamten und nicht zuletzt auch von der gekonnten und freundlichen Betreuung durch Edi begeistert.



Martinsturm und Seebühne; oben die steirischen Gäste.

IPA Bergwanderung 2011

20 IPA Mitglieder nahmen auch heuer wieder an der bereits traditionellen Bergwanderung unter der Führung von Edi **Ortner** und Helmut **Pointner** teil. Treffpunkt war die „Faschina“ oberhalb von Damüls.



Gleich zu Beginn ging es steil aufwärts zur Bartholomäusalpe. Bedingt durch die Witterung war der Weg ziemlich rutschig, trotzdem konnten alle den Gipfel des Zaferhornes ohne unliebsame Zwischenfälle erreichen. Nach dem Abstieg nach Faschina zum Gasthaus Rössle gab es zum Abendessen auch Musik dargeboten vom Wirt **Otmar** mit seiner Harmonika. Am nächsten Tag wurden die Wege durch neuerliche Regenfälle noch etwas rutschiger und gefährlicher. Besondere Vorsicht und Disziplin war angesagt, und alle gelangten unfallfrei zur Ugabahn in Damüls und fuhren mit dieser zur Elsenalpe.



Am letzten Tag endlich Sonnenschein und steigende Temperaturen. Die Teilnehmer waren stark motiviert, und es ging gleich zu einer Reihe von Gipfeltouren los. Die Damülser Mittagsspitze, Hohes Licht, Hochblanken, Ragazerblanken und die Sünser Spitze wurden bestiegen. Zufrieden und mit guter

Laune trafen sich alle Teilnehmer noch im Walliserhof zu einem gemütlichen Abschluss.



50 Jahre Jubiläumsfeier der IPA Wien



LGO Herbert **Stammer** richtete neben der 40- und 45Jahr- auch diese 50Jahr- Jubiläumsfeier aus. Ein beinahe 30 köpfiges Team unterstützte ihn dabei. Nachfolgend ein Auszug und einige Bilder aus dem Erlebten.

Die Fluggäste wurden bereits am Flughafen von einer Begrüßungsabordnung in Empfang genommen. Bei prächtigem IPA Wetter wurden die Gäste auch ohne einen Regentropfen pitsch nass. Nach dem Eintreffen im Erlebnishotel wurden den Gästen die vorbereiteten Geschenke ausgefolgt und die Aufzeichnungen aktualisiert. Unmittelbar daran konnten die Gäste Souvenirs der LG besichtigen. Das Erreichen der Zimmer war der erste Härte-test. Danach das zeitgerechte Erreichen der elitären Busse für die eskortierte und von Busbegleitern bestens betreute Fahrt zur Eröffnungsfeier im Rathaus.

Die Gäste wurden im Wiener Rathaus bereits von jungen Polizisten auf der Feststiege erwartet. Nach dem Einzug der IPA Fahnen wurde die Feier mit Festansprachen eröffnet. Während der Feierlichkeiten wurden Spenden übergeben. Dem Kollegenehepaar **Fechtig** konnte für die Therapie ihrer Tochter Jana ein nennenswerter Scheck und an Hans Jörg **Hack** zur Unterstützung seiner Krankenbehandlung ein ebenfalls namhafter Betrag übergeben werden. Im Anschluss danach lud unser Schirmherr Bgm. **Häupl** zum Buffet. Zu Fuß ging es weiter zum Heldenplatz. Dort wurde zum Totengedenken ein Kranz vor dem Denkmal der Exekutive niedergelegt. Während der Feierlichkeiten wurden vom Bundesseelsorger **Müller** und Bereichsseelsorger **Eglau** die zur Verteilung gelangenden IPA Fahnenbänder geweiht. Neben dem LGO überreichten Schatzmeister **Vetter** und Schriftführer **Skant** die Fahnenbänder. Für den feierlichen Rahmen sorgten die Polizeimusik, die Ehrenkompanie und eine Abordnung des LPK Wien mit der Korpsfahne. Die Abendveranstaltung fand am Gerstenboden in einer Wiener Brauerei statt. Der Verbrauch der Menge des Gersensaftes wurde nur durch die Durchflussmenge des Zapfhahnes geregelt.

Bei der Stadtführung am 2.Tag konnte Josef **Parak** sein Wissen den Gästen vermitteln. Am Cobenzl konnte eine weitere Wiener Spezialität genossen werden. Wie bei allen Veranstaltungen organisierte das Vorkommando die Tischeinteilung und Platzierung der IPA Fahnen und Rollups auch bei der Abendveranstaltung in der Kulturhalle Vösendorf. Die Justizwache- und Polizeimusik überzeugten dort mit ihrem Können. Dem Jubilar **Sigmund** wurde seine 50 Jahre Urkunde überreicht und eine weitere namhafte Spende an Kollegin **Hauptmann- Dobrovits** übergeben. Insgesamt wurden bei der 50 Jahrfeier €10.000.- verteilt.

Interessant war die Fahrt mit alten Straßenbahnen durch die Baustelle am Hauptbahnhof ins Stadtzentrum. Besondere Höhepunkte waren die Vorführung in der Roßauer Kaserne und danach ein Heurigenbesuch. Unter alten Bäumen war es dort angenehm auszuhalten. Der absolute Höhepunkt war die Galaveranstaltung im Festsaal des VvR Rathauses. Kollegin **Kahr** setzte mit ihren Jungdamen und Herrenkomitee das i-Tüpfelchen drauf. EDV Referent **Skant** überzeugte mit seiner Bilderpräsentation. Am Abreisetag nutzten die Gäste die ungezwungene Sitzordnung beim Frühschoppen zur Festigung alter Freundschaften. Das Hotel allerdings wurde gerne verlassen. Wie aus Rückmeldungen bisher bekannt wurde, hat die Feier den Teilnehmern trotzdem sehr gut gefallen.

(Mehr Bilder auf www.wien.ipa.at)

